Antworten zum Fragenkatalog – Adelina Samoila

Freizeit:

1. Man findet in Wiesbaden und Rüsselsheim immer was zu tun. Eventuell könnte es mehr Feiermöglichkeiten geben.
2. Wenn man bis spät abends Vorlesungen hat, kann man nicht so gut an z.B. Hochschulsport teilnehmen. Mit einer Schwimmbadflat kann man schwimmen gehen, wann man möchte und Zeit hat.
3. k.A

Essen:

1. Jetzt gibt es zwar vegane u. vegetarische Nahrung, jedoch hat man nicht immer sehr viel Auswahl.
2. Ich kann keine konkrete Antwort dazu geben. Plastikmüll ist zwar nicht umweltfreundlich, ich kenne jedoch keine gute und günstige Alternative.

Gremien:

1. Ein Wort: Gleichgewicht.
2. Durch den medialen Ausbau können Studenten sich besser informieren und werden vielleicht motiviert mitzumachen oder wählen zu gehen!

Politik:

1. StuPa und AStA gibt es, um die Interessen der Studierenden zu vertreten. Das soll so gut wie möglich auch umgesetzt werden.
2. Für manche Leute ist dies von Nachteil, aber ich finde, man soll fair bleiben. Deswegen werde ich dies nicht unterstützen.
3. Persönlich hatte ich teilweise keine Ahnung, was in der Hochschule passiert und wieso und ich glaube vielen Studenten (vor allem Erstis) geht es so.
4. Hochschulgruppen stärken das Gemeinschaftsgefühl, es ist leichter neue Leute kennenzulernen, gerade wenn man nicht aus Wiesbaden kommt.

Mobilität:

1. k.A.
2. k.A.
3. Die Parkplätze sind schnell voll, jedoch sehe ich keinen anderen Grund, um eine neue Regelung zu schaffen. Wenn man die Möglichkeit hat, Auto zu fahren, sollte man das auch tun. Die Busse sind morgens sehr voll, gleichzeitig gibt es den Berufsverkehr. Das würde wenig ausmachen, meiner Meinung nach.

Studienplätze:

1. Man hat schon sehr viel Kontakt mit der englischen Sprache an der Hochschule und sehr viele Partnerhochschulen weltweit. Eventuell könnte man versuchen, bessere Kontakte in z.B. den USA oder Kanada herzustellen.